

Verbundkatalog Kalliope

Brandenburg, Kläre

Dortmund, vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Franz Clara

Dortmund d. 25. Januar.
1934.

Lieber Waldemar.

Indem ich auch im Gotha's Namen
Dir herzlich danke für das Geld und Dei-
nen Brief, bitte ich Dich sehr, uns doch
das Geld für Februar sobald wie mög-
lich zu senden. Vorige Nacht mussten
wir unseren kleinen Liebling totkrampf
ins Hospital bringen, wo er nun
mit einer schweren eitrigen Mandel-
entzündung liegt. Da man noch Schaa-
sch fürchtet, darf niemand von uns
zu ihm. Du kannst Dir denken, wie
unglücklich und traurig wir sind. Ich,
es ist bitter, zu den Menschen zu ge-
hören, deren Leben eine Kette von

Leiden, Schmerzen und Sorgen sind.
Da Luthar in keiner Kasse ist, kommt
zu allem noch die Sorge um die Kosten.
Aber wenn nur erst unser Kerlchen wie-
der besser ist, es ist ein solches
anmutiges, heutziges Kind, man muss
es so leiden.

Du schreibst, dass Du nach Italien gehst,
es freut mich sehr für Dich. Aber
ich bedaure so, dass Du nicht in
Berlin lebst, wenn Luthar hier wohnt,
er hatte sich sehr darauf gefreut
Dich wieder zu sehen, und ich hoffe
so viel von Deinem Rat und Deinem
Einfluss dort.

Von Luthar und Hetty, die so
fröhlich neben mir sitzen, herzliche
Grüße und auch von mir.

Deine Gläse Glorie-Koni